

INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

LH-Stv. Dr. Michael STRUGL

Tourismus- und Sportreferent

Mag. Andreas WINKELHOFER

Geschäftsführer Oberösterreich Tourismus

Pamela BINDER

Geschäftsführerin Ferienregion Dachstein-Salzkammergut

Martin HUBER & Bernhard HÖLL

Salzkammergut Trophy / OK-Team

Heinz HÖRHAGER

Trophy Sprecher

am 3. Juli 2017

zum Thema

20 Jahre Salzkammergut Trophy

Österreichs größter Mountainbike-Marathon

www.salzkammergut-trophy.at / www.oberoesterreich.at / www.strugl.at

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

Rückfragen-Kontakt:

Michael Herb, MSc, Presse LH-Stv. Strugl, Tel: 0732/7720-15103, 0664/6007215103

Peter Perstl, Salzkammergut Trophy, Tel: 0664 3864393, peter@trophy.at

Kurzfassung

Österreichs größter Mountainbike-Marathon feiert einen runden Geburtstag

20 Jahre Salzkammergut Mountainbike Trophy

Von der Vision zum Klassiker

Im Sommer 1998 fand die erste Salzkammergut Mountainbike Trophy mit 220 Bikern statt. Nur 10 der 20 Starter auf der 210 Kilometer langen Extremdistanz erreichten das Ziel. Heuer, zur 20. Jubiläums-Trophy und zum 200. Geburtstag des Fahrrades, werden am 15. Juli gut 5.000 Starter aus über 40 Nationen erwartet. Die Veranstaltung hat sich als größter Mountainbike-Marathon Österreichs etabliert und zählt zu den härtesten Europas. Seit 1998 waren insgesamt mehr als 52.000 Starter aus 69 Nationen am Start.

Dass Profis und Hobbybiker hier Seite an Seite am Start stehen, trägt entscheidend zur Anziehungskraft der Veranstaltung bei. Und macht sie zu einem touristischen Zugpferd. In den vergangenen Jahren hat sich das Salzkammergut zu einem touristischen Bike-Kompetenzzentrum entwickelt, mit der Trophy als Veranstaltungshöhepunkt und mit der mehrtägigen Dachsteinrunde als über die ganze Saison befahrbarem Aushängeschild.

Die Trophy-Teilnehmer wählen heuer aus sieben verschiedenen Strecken: Zusätzlich zur Extremdistanz über 210 Kilometer stehen Strecken über 22, 37, 53, 74 und 119 Kilometer sowie der technisch anspruchsvolle „All-Mountain“-Bewerb mit 55 Kilometern zur Wahl. Neu ist 2017 der „Gravel-Marathon powered by Dachstein-Salzkammergut“ über 74 Kilometer, eine Wertung für Crossräder, die immer beliebtere Offroad-Variante des Rennrades. Nach der erfolgreichen Premiere im Vorjahr geht die „Bosch eMTB Trophy“ in die zweite Runde. Viele Sonderwertungen sorgen bei der Trophy für Spannung. Neben der VKB-Business-Trophy für oberösterreichische Firmen gibt es eigene Wertungen etwa für Feuerwehren oder Gemeindebedienstete. Am Sonntag wird das Trophy-Wochenende traditionell mit der SCOTT Junior-Trophy für Nachwuchs-Biker und dem spektakulären Einrad-Downhill vom Predigstuhl ins Tal nach Bad Goisern abgeschlossen.

Begleitet werden die drei Veranstaltungstage von der Bike-Messe. Bei über 80 Ausstellern können sich Mountainbike-Fans über neueste Produkte und Entwicklungen informieren und einkaufen. Am gesamten Trophy-Wochenende wird es die Möglichkeit geben, über 100 E-Mountainbikes verschiedenster Marken zu testen.

LH-Stv. Dr. Michael STRUGL

Salzkammergut Mountainbike Trophy hat sich in 20 Jahren als größter Bikemarathon Österreichs etabliert

Sport-Event gibt dem touristischen Mountainbike-Angebot Rückenwind

Im Sommer 1998 wurde die hartnäckig und mit viel Leidenschaft verfolgte Vision einer Gruppe begeisterter Mountainbike-Enthusiasten Wirklichkeit: In Bad Goisern fiel der Startschuss zur ersten Salzkammergut Mountainbike Trophy. Insgesamt 220 Biker stellten sich der neuen Herausforderung. 20 davon nahmen die mehr als 200 Kilometer lange Extremstrecke in Angriff, die bis heute das Aushängeschild der Veranstaltung ist. Zehn von ihnen kamen erfolgreich ins Ziel. Zwei Jahrzehnte später hat sich die Salzkammergut Trophy als größter Mountainbike Marathon Österreichs etabliert. Am 15. Juli werden mehr als 5.000 Starter aus mehr als 40 Nationen erwartet. Sie verteilen sich auf sieben Distanzen - von der 22-Kilometer Einsteigerstrecke bis zur berühmten Extremdistanz. E-Bike, Junior- und Einradbewerbe runden das Rennwochenende ab. Die enorme Anziehungskraft der Salzkammergut Trophy beruht wesentlich darauf, dass hier ambitionierte Hobbybiker die Chance haben, neben Spitzenathleten am Start zu stehen.

Die Entwicklung der Trophy in den vergangenen 20 Jahren ist dem unermüdlichen Einsatz des engagierten Organisationsteams rund um Martin Huber und Bernhard Höll zu verdanken. „Dass das Salzkammergut und die Region Dachstein-Salzkammergut heute weit über Oberösterreich hinaus als touristisches Mountainbike-Kompetenzzentrum wahrgenommen wird, ist nicht zuletzt der Trophy als Zugpferd zuzuschreiben,“ betont Sport- und Tourismusreferent LH-Stv. Dr. Michael Strugl.

Breitensport beflügelt den Tourismus

Das Salzkammergut als Bike-Kompetenzzentrum

70 Mountainbike-Routen, insgesamt 1.400 Kilometer lang, sind die Basis-Infrastruktur des touristischen Bike-Angebotes im Salzkammergut. Aushängeschild ist die Dachsteinrunde durch drei Bundesländer, bei der drei Schwierigkeitsgrade – blau, rot und schwarz – sowie eine E-Bike-Variante zur Wahl stehen. Seit 2002 ist die Dachsteinrunde auch als touristisches Angebot buchbar.

Rund um das Bike-Angebot im Salzkammergut sind in den vergangenen zwei Jahrzehnten zahlreiche Dienstleistungen gewachsen – von der spezialisierten Bikeunterkunft über den Radverleih bis hin zu professionellen Mountainbike-Guides. Damit generiert der Bike-Boom touristische Wertschöpfung und sichert regionale Arbeitsplätze ab. „Die bekannte Berge- und Seen-Landschaft, das großzügige Streckennetz, die Dachsteinrunde als gut beschilderte und gut organisierte Mehrtagestour und die Salzkammergut Trophy als Zugpferd in der Bike-Community machen in ihrer einzigartigen Verbindung den Erfolg des Bike-Tourismus im Salzkammergut aus“, erklärt Strugl. In den 20 Jahren zwischen 1996 und 2016 hat sich die Zahl der Sommergäste in der Region Dachstein-Salzkammergut von 98.186 auf 198.457 mehr als verdoppelt. Die Nächtigungen legten im gleichen Zeitraum um ein knappes Fünftel auf 493.861 zu.

Mag. Andreas WINKELHOFER

Radtourismus in Oberösterreich

Aktiv Natur und Landschaft erleben

Oberösterreich ist im Radtourismus breit aufgestellt: Die Infrastruktur aus Radwanderwegen, freigegebenen Mountainbikerouten und Rennradtouren wird durch professionelle Services und touristische Leistungen in Wert gesetzt – von der Nächtigung im auf Biker spezialisierten Hotel über Bike Taxis und Radfähren bis hin zu den E-Bike-Ladestationen. „Dadurch entstehen Urlaubsangebote, die auf individuelle Bedürfnisse von Tourenradlern, Mountainbikern und Rennradfahrern eingehen und gleichzeitig Wertschöpfung bei touristischen Leistungsträgern entlang der gesamten Dienstleistungskette generieren“, unterstreicht Mag. Andreas Winkelhofer, Geschäftsführer des Oberösterreich Tourismus.

Das Rad-Angebot in Oberösterreich kommt den Bedürfnissen des Urlaubsgastes nach aktiver Erholung optimal entgegen. Denn Landschaft und Natur sind für die Hälfte der Gäste der Hauptgrund, sich für einen Aufenthalt in Oberösterreich zu entscheiden. Jeder fünfte Gast steigt während des Oberösterreich-Urlaubs aufs Fahrrad. (Quelle: Gästebefragung Tourismus Monitor Austria 2014). Daher setzt Oberösterreich

Tourismus in Zukunft weiter konsequent auf das Thema Rad und Bike. Ziel ist es, Oberösterreich zur bekanntesten E-Bike-Destination Europas entlang von Gewässern zu entwickeln. Der dynamische Bereich E-Bike und die Radwege entlang von Seen und Flüssen geben den Rahmen für die Entwicklung wertschöpfungsstarker Produkte vor.

Heute Mountainbiken, morgen Rennradtour

Trends und Entwicklungen im Radtourismus

Analysen aktueller Entwicklungen im alpinen Radtourismus gehen davon aus, dass in Zukunft die starren Grenzen zwischen „Mountainbiker“, „Rennradfahrer“ und „Tourenradler“ zunehmend verschwimmen werden (Quelle: EURAC research, The Future of Cycle Tourism in the Alps). „Der Radtourist des 21. Jahrhunderts ist flexibel in der Gestaltung seiner Touren und Aktivitäten. Und er will gerade im Urlaub immer wieder Neues ausprobieren“, erklärt Winkelhofer. In diesem Zusammenhang ist auch der Trend zum E-Bike zu verstehen, der ausgehend vom Tourenradeln längst auch auf das Mountainbiken übergegriffen hat. In Österreich wurden 2016 rund 86.500 E-Bikes verkauft. Damit ist bereits jedes fünfte verkaufte Fahrrad ein E-Bike. In Deutschland, wo 2016 605.000 E-Bikes verkauft wurden, liegt der Anteil bei 15 Prozent des Verkaufsvolumens. Langfristig rechnet die deutsche Fahrradindustrie mit einem Marktanteil an E-Bikes von bis zu 30 Prozent (Quelle: VSSÖ – Verband der Sportartikelerzeuger und Sportausrüster Österreichs; Zweirad-Industrie-Verband e.V.). Ein entsprechend gut ausgebautes Netz an Verleih-Infrastruktur und E-Bike Angeboten wird daher in Zukunft eine noch größere Rolle spielen als bereits jetzt. In diesem Sinne ist die Salzkammergut Trophy mit dem Bewerb für E-Mountainbikes erneut Vorreiter.

Salzkammergut Trophy und Oberösterreich Tourismus

Enge Partnerschaft für den Biketourismus

Schon seit Jahren arbeiten Salzkammergut Trophy und Oberösterreich Tourismus eng zusammen, um Synergien zwischen Sportveranstaltungen und Biketourismus zu heben. Mit dem Ziel, mehr internationale Fahrer und Gäste anzusprechen, hat Oberösterreich Tourismus in Zusammenarbeit mit den Veranstaltern und der Ferienregion Dachstein-Salzkammergut ein umfassendes Kommunikationspaket umgesetzt, insbesondere über digitale Kanäle, Social Media und zielgruppengenaue Medienkooperationen. Als

Plattform für diese Maßnahmen wurde die Website www.oberoesterreich.at/trophy20 mit anregenden Stories rund um 20 Jahre Trophy eingerichtet.

Pamela BINDER

Eine Region im Mountainbike-Fieber

Mit Vorfreude fiebert die Ferienregion Dachstein-Salzkammergut der Salzkammergut Trophy entgegen. Die Trophy hat die Entwicklung der Region zur namhaften Bike-Destination von Anfang an begleitet und bildet seit 20 Jahren den internationalen Wettbewerbs-Höhepunkt. „Heute bieten wir ein Mountainbike Kompetenzzentrum und ein attraktives Streckennetz mit 1.400 Kilometern in der Region an“, freut sich Pamela Binder, Geschäftsführerin der Ferienregion Dachstein-Salzkammergut.

Zwischen Bad Goisern, Gosau, Hallstatt und Obertraun bewegen sich Biker in einer UNESCO Welterberregion und gleichzeitig in einer von österreichweit nur drei „Approved MTB Areas“ von MTB Holidays. Von extremen Höhenmetern über gemütliche Genusstouren bis zur E-Bike Runde findet hier jeder die richtige Strecke für seine Ansprüche. Dazwischen laden traumhafte Aussichten und urige Hütten mit ihren regionalen Schmankerln zum Krafttanken ein. Auch abseits der Bikestrecken gibt es unzählige Freizeit-Angebote und Sehenswürdigkeiten zu genießen.

Für den Tourismus der Region zählen Mountainbiker und E-Biker längst zu den wichtigsten Zielgruppen. Nicht zuletzt durch die Salzkammergut Trophy hat man sich international einen Namen gemacht. Rund die Hälfte der Teilnehmer kommt aus dem Ausland. Viele verbinden den Aufenthalt mit einem Urlaub oder kommen auch vor und nach der Trophy mit Freunden oder der Familie ins Salzkammergut. Sie besichtigen vorab die Marathon-Strecke oder wollen nach dem Rennen die Bike-Wege ohne Zeitnehmung genießen. Und die vor zwei Jahren in Obertraun eröffnete Bikearena bietet ganzjährig hervorragende Trainingsmöglichkeiten und ein professionelles Umfeld für internationale Bewerbe.

Der Gästebetrieb ist in der Ferienregion rund um den Hallstättersee ganzjährig auf die Bedürfnisse der Bike-Urlauber eingestellt. Acht Hotels sind Mitglieder des Mountainbike

Kompetenzzentrums. Am Wochenende der Salzkammergut Trophy sind die Ressourcen von Übernachtungsbetrieben, Restaurants, Händlern, Reparaturdiensten und vielen mehr rund um die Uhr ausgelastet. Ziel im Tourismus als auch bei der Trophy ist es, den Bikern ein ebenso schönes wie professionelles Umfeld zu bieten.

NEU: „Gravel-Marathon powered by Dachstein-Salzkammergut“

Ständig sind die Organisatoren bemüht, neuen Trends durch zusätzliche Bewerbe bei der Salzkammergut-Trophy zu entsprechen. Mit Fatbikes oder Tandems kann auf allen Strecken seit einigen Jahren teilgenommen werden. Zum Jubiläum wird es auf der C-Strecke über 74 Kilometer und 2.400 Höhenmeter erstmals eine eigene Wertung für Gravelbikes geben. Zwei Drittel des „Gravel-Marathon powered by Dachstein-Salzkammergut“ verlaufen auf von Schotter- und Forststraßen und sind somit ideal mit Cross- bzw. Querfeldein-Rädern zu befahren. Der neue Bewerb soll vor allem Rennradfahrer ansprechen, denen die anderen Strecken technisch zu schwierig sind. Die Trophy-Highlights auf den Hallstätter Salzberg und zum Gosausee inklusive!

Martin HUBER

20. Salzkammergut Mountainbike Trophy

Aus kleinen und bescheidenen Anfängen entwickelte sich die Salzkammergut Trophy zum größten Bikemarathon Österreichs mit mehr als 5.000 Teilnehmern. „Heute bietet die Salzkammergut Trophy am Marathontag sieben verschieden lange Strecke an,“ resümiert Martin Huber. Zusätzlich zur Extremdistanz über 210 Kilometer gibt es Strecken über 22, 37, 53, 74 und 119 Kilometer sowie den technisch anspruchsvollen „All-Mountain“-Bewerb mit 55 Kilometern.

Start um 5 Uhr früh!

Für die 900 Härtesten unter den Bikern beginnt die Jubiläumstrophy – heute genauso wie damals – um 5 Uhr am Samstagmorgen. Da heißt es „Antreten zur Extremdistanz“

am Marktplatz von Bad Goisern. Kräfte raubende 210 Kilometer und unglaubliche 7.119 Höhenmeter liegen vor den Teilnehmern des härtesten Bikemarathons Europas.

Die einzelnen Marathonstrecken der Salzkammergut Trophy gelten als attraktiv und selektiv. Besonders die lange Schleife über 210 km hat „Kultstatus“. Neben den Profis, die sich jedes Jahr aufs Neue bei der Salzkammergut Trophy duellieren, gehen aber auch immer mehr gut trainierte Hobbybiker an den Start, in der Hoffnung, dass sie sich nach Stunden der Qualen in die Finisherliste der Extremdistanz eintragen können. Aber nicht alle A-Fahrer schaffen es ins Ziel. Für viele erfüllt sich der Traum nach dem begehrten, schwarzen Finishershirt erst bei der zweiten oder dritten Teilnahme. Und für so manchen geht der Renntag erst spät am Abend zu Ende, wenn die Sieger schon längst feststehen.

Zahlreiche Sonderwertungen

Neben den Marathonbewerben sorgen zahlreiche Sonderwertungen für zusätzliche Spannung. Darunter sind Bewerbe und Wertungen für Feuerwehr-Kameraden oder Meisterschaften für Gemeindebedienstete auf zwei verschiedenen langen Strecken.

VKB-Business-Trophy 2017 – die Kilometer zählen

Bei der VKB-Business-Trophy gibt es am Marthontag einen eigenen Wertungsmodus, der sich in den letzten Jahren bestens bewährt hat. Jede Firma mit Standort in Oberösterreich kann beliebig viele Teilnehmer auf einer der sieben Strecken zur Firmenteamwertung anmelden. Als Top-Team werden jene drei Mitarbeiter – egal ob Frau oder Mann – gewertet, die die meisten Kilometer zurückgelegt haben. Erreichen sechs oder mehr Teamfahrer das Ziel, wird automatisch eine weitere Gruppe gebildet. Bei gleicher Kilometerleistung entscheidet die schnellere Zeit. Alle Firmenteams bekommen nach der Veranstaltung eine Urkunde zugesendet. Ab 300 zurückgelegten Kilometern gibt es die Auszeichnung in „Gold“, ab 200 Kilometer in „Silber“ und ab 100 Kilometer in „Bronze“.

Aktuelle Trends auf der Bikemesse

Österreichs größter eMTB-Test

Begleitet werden die drei Veranstaltungstage von der Bike-Messe. Bei über 80 Ausstellern können sich Mountainbike-Fans über neueste Produkte und Entwicklungen informieren und auch einkaufen. An vielen Ständen gibt es Sonderangebote und Gewinnspiele. An den Ständen warten aktuelle Testräder – sowohl Mountainbikes als auch E-Mountainbikes darauf, auf Herz und Nieren geprüft zu werden. An den Serviceständen sind erfahrene Teammechaniker versammelt, die den Marathonis und Besuchern bei ihren Bike-Problemen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Vertreten sind auch zahlreiche Bekleidungshersteller, die ihre trendigen Produkte präsentieren.

Am gesamten Trophy-Wochenende wird es auf der Bikemesse die Möglichkeit geben, über 100 eMTBs verschiedener Marken zu testen. Einerseits auf einer beschilderten Teststrecke, aber auch bei geführten Touren mit heimischen Guides. Besonders zu empfehlen sind am Freitag eine Sonnenuntergangsfahrt sowie die „Sonnenaufgangstouren“ am Samstag hin zur Durchfahrtstelle der A- und B-Strecken bei der „Ewigen Wand“!

Bernhard HÖLL

Rund um die Jubiläumstrophy:

Nachwuchs, E-Bikes und Einrad-Downhill

Die SCOTT Junior-Trophy für die Nachwuchs-Biker wird am Sonntag, wie auch die meisten Strecken am Tag zuvor, im Zentrum von Bad Goisern gestartet. Den Kids stehen zwei Bewerbe zur Auswahl: Beim „Parcours-Bewerb“ geht es weniger um Geschwindigkeit. Viel wichtiger ist die Geschicklichkeit. Die Einteilung in die verschiedenen Kategorien erfolgt nicht nach dem Alter, sondern nach der Laufradgröße und den Fähigkeiten jedes einzelnen Teilnehmers. Das „XC-Race“ hingegen ist für geübte und sportlich ambitionierte Nachwuchs-Biker. Aber ob im Parcours oder beim XC-Race: Im Ziel erhalten alle Teilnehmer eine Erinnerungsmedaille aus Lebkuchen und ein Trophy T-Shirt. Auch bei den Kindern und Jugendlichen werden im Anschluss an die Siegerehrung viele tolle Preise verlost. Hauptpreise sind jeweils ein SCOTT Mountainbike sowie ein Paar Fischer Ski.

„Bosch eMTB-Trophy“ mit vier Wertungsabschnitten

Nach der erfolgreichen Premiere im Vorjahr wird es 2017 wieder einen Bewerb für E-Bikes geben. Die Renndistanz für Pedelecs beträgt 32,5 Kilometer und überwindet 1.180 Höhenmeter. Der im Vorjahr erprobte Wettkampf-Modus hat sich bewährt, wird aber ausgebaut. Heuer gibt es vier Streckenabschnitte, in denen die Zeitnehmung erfolgt – zwei Bergfahrten sowie zwei anspruchsvolle Trails. Für die „Bosch eMTB-Trophy“ zählen nur die Zeiten dieser vier Abschnitte, es muss jedoch die gesamte Bewerbsstrecke innerhalb eines vorgegeben Zeitlimits absolviert werden. Bei diesem Modus ist in den beiden Trails vor allem Fahrkönnen und Technik gefragt, den Uphill Flow gibt's dazu!

Auf dem Einrad talwärts – Weltelite am Start

Ein Spektakel wird zum Schluss des Trophy-Wochenendes geboten: über 100 Einrad-Downhiller stürzen sich 500 Höhenmeter vom Predigstuhl ins Tal nach Bad Goisern. Dieser Downhill hat sich zum populären Fixpunkt der Einrad-Szene gemausert und wird diesmal besonders spannend. Werden doch die österreichischen Einrad-Downhill-Meister gekürt. Fix am Start sind die drei schnellsten Damen des Vorjahres, die zweifache Downhill-Vizeweltmeisterin Laura Baumgartner, Doppelweltmeisterin Vera Hofer und die Dritte der letztjährigen WM in Spanien, Sarah Baumgartner (alle ITA). Als aussichtsreichste Österreicherin geht Staatsmeisterin Cornelia Panozzo ins Rennen. Bei den Herren sind sechs der Top-10 der letztjährigen WM gemeldet. Eine starke Italien-Abordnung tritt mit Weltmeister Florian Rabensteiner und Vizeweltmeister Lukas Huber an, ebenso der viertplatzierte Gerald Brunner (ITA). Ebenfalls am Start stehen Rulf Jakub (CZE) und Stefan Rabensteiner (ITA), die im Vorjahr bei der Trophy und drei Wochen darauf auch bei der WM in San Sebastian jeweils Platz sechs und sieben belegt haben.

1.100 freiwillige Helferinnen und Helfer im Einsatz

Damit alle Beteiligten ein perfektes Umfeld vorfinden, sind bei der Trophy über 1.100 freiwillige Helfer im Einsatz. Sie sorgen nicht nur für einen sicheren Ablauf der Veranstaltung. An den elf Labestellen entlang der Strecken bieten sie neben regenerativen Kraftquellen auch wertvolle mentale Hilfe. Zusammen mit den Fans an den Strecken und in den Fanzonen pushen sie die Biker zu Höchstleistungen.

Heinz HÖRHAGER

Viele Trophy-Sieger zum Jubiläum am Start

Für die 20. Auflage haben sich neben den Hobbyathleten auch etliche Trophy-Heros früherer Jahre angemeldet. So ist bei den Damen Claudia Titolo (ITA), die als erste weibliche Starterin überhaupt die A-Distanz schaffte, dabei. Ebenso wie Vorjahressiegerin Sabine Sommer aus dem Mühlviertel, die 2016 einen neuen Streckenrekord aufstellte. Auch Lokalmatadorin Anita Krenn (Siegerin 2003) aus Bad Goisern sowie Anita Waiß (2005+2007) haben ihren Start angekündigt.

Bei den Herren erwarten wir Premiersieger Gerhard Katzmayr (1998), den zweifachen Österreich-Rundfahrt-Sieger Gerrit Glomser (AUT/Trophy-Gewinner 1999+2000), Stefan Danowski (GER/2001), US-Bike-Legende Tinker Juarez (2002), den Bad Ischler Thomas Hödlmoser (2004), Willi Vorderderfler aus Steyr (2005), den Salzburger Stefan Kogler (2006), Wolfgang Krenn aus der Steiermark (2011), Ondrej Fojtik (CZE/2012) und Hansuelli Stauffer (SUI/2013).

Das Starterfeld auf der A-Distanz ist im Jubiläumsjahr stark besetzt. Neben Wolfi Krenn und Ondrej Fojtik zählen der Tiroler Daniel Rubisoir – in den vergangenen drei Jahren jeweils am Stockerl aber nie ganz oben – und der Schweizer MTB-Profi Konny Looser zum Favoritenkreis. Aber auch Jan Fojtik – jüngerer Bruder von Ondrej Fojtik – und unser Topfahrer aus der Region, Lukas Isplitzer, sollten ganz vorne mitmischen können.

Bei den Damen geht die Vorjahres-Siegerin und neue Streckenrekordhalterin Sabine Sommer aus Neumarkt wieder an den Start. Die größte Konkurrenz wird sie von Milena Cesnakova (CZE) bekommen. Wenngleich einige Damen erstmals auf der Startliste stehen (etwa aus Schweden und Kanada) bei denen schwer einzuschätzen ist, wie sie mit der Extrem-Distanz zurechtkommen.

Interessant wird auch das Rennen auf der B-Distanz über 119 Kilometer und 3.848 Höhenmeter. Mit dem Trophy-Sieger von 2013 Hansuelli Stauffer (SUI) und dem Kärntner Uwe Hochenwarter, 2016 Gewinner der Masters-WM, sollten zwei ganz außergewöhnliche Athleten um den Sieg fahren.

Ex-Adler „Goldi“ nimmt wieder die Extremdistanz in Angriff

Im Starterfeld gibt es auch wieder bekannte Gesichter wie „Überflieger“ Andi Goldberger, der die Extremdistanz in Angriff nimmt. Dazu stehen Snowboard-As Benjamin Karl oder Ex-Langlauf-Olympiasieger Christian Hoffmann auf der Startliste. RAAM-Fighter Gerhard Gulewicz wird wieder als Pacemaker auf der Extremstrecke im Einsatz sein. Er plant das Rennen mit einer möglichst gleichmäßigen Belastung zu fahren, wird voraussichtlich kurz nach 21 Uhr im Ziel eintreffen und möglichst viele Teilnehmer noch mit ins Ziel bringen.